

REGIONALLIGA OST

Heißes Ende bei Punkteteilung

Draßburg holte gegen die Viktoria ein Unentschieden. In der Schlussphase ging es dabei richtig turbulent zur Sache.

VON MARTIN IVANSICH

DRASSBURG - WIENER VIKTORIA

1:1. Nach dem starken Auftritt in Scheiblingkirchen, wo Draßburg am ersten Saisonsieg anknüpfte und einen Zähler mitnahm, wollten Kapitän Philipp Puchegger und Co. den ersten Dreier eben im Heimspiel gegen die Viktoria einfahren. Und der ASV war auch gar nicht so weit weg von einem Erfolg, ließ aber in der ersten Halbzeit die große Chance auf das 1:0 aus. Stürmer Marko Nikolic lief alleine auf den Gäste-Goalie zu, brachte den Ball aber nicht im

Tor unter. „Das war eine Großchance, die uns einiges erleichtert hätte“, so Trainer Michael Porics. Schwierig wurde es nach 52 Minuten, als Viktorias Offensivmann Kevin Bangai aus einer Unachtsamkeit der Heimischen profitierte und die Mannschaft von Toni Polster in Front brachte. Draßburg steckte aber weiterhin nicht auf, stemmte sich gegen die Niederlage, ohne aber die ganz großen Chancen herauszuspielen. Nach 73 Minuten atmeten die Gastgeber dann doch noch auf.



▲ Rangelei in der Nachspielzeit: Beim 1:1-Remis zwischen Draßburg und der Wiener Viktoria ging es nicht wirklich freundschaftlich zur Sache. Foto: Zottl

Salko Mujanovic schoss zum 1:1-Ausgleich ein, an diesem Spielstand änderte sich auch bis zum Schlusspfiff nichts mehr, weil Mujanovic und Lemut zwei dicke Möglichkeiten auf den Sieg ausließen. Einen Aufreger gab es trotzdem noch. In der Nachspielzeit ließ sich Gäste-Mittelfeldspieler Nikolaj Sinik nach einem Wortgefecht mit Draßburgs Kapitän Philipp Puchegger zu einer Tätlichkeit hinreißen, sah dafür eine gerechte Rote Karte. In der Folge

spielten sich tumultartige Szenen am Spielfeld ab. Die erhitzten Gemüter konnten dann aber nach zwei, drei Minuten doch beruhigt werden. Während das Ende des Spiels also durchaus heiß war, tritt Draßburg weiterhin auf der Stelle. Der Punkt bringt den ASV nicht wirklich weg vom Fleck. Die Mannschaft von Trainer Michael Porics liegt weiterhin auf dem 15. Tabellenplatz – aber noch vor dem punktlosen Schlusslicht Wiener Neustadt.

REGIONALLIGA OST

Auf Augenhöhe mit Titelaspirant

Siegendorf spielte beim FC Marchfeld mehr als nur mit, belohnte sich dafür am Ende aber nicht.

FC MARCHFELD - SIEGENDORF 2:1.

Denkbar schlecht startete der Aufsteiger ins Duell mit dem Titel-Mitfavoriten. Schon nach drei Minuten jubelten die Heimischen über die Führung. Bitter: In der Entstehung orteten die Siegendorfer eine Abseits-Entscheidung. „Zumindest hat der Linienrichter die Fahne eindeutig oben gehabt“, so Trainer Marek Kausich, der Abstauber-Treffer der Marchfelder nach einem Standard zählte den-

noch. Die Siegendorfer brauchten dann bis zur Minute 20, um sich zu finden und waren dann mehr als ein ebenbürtiger Gegner. „Ich würde sogar sagen, dass wir mehr Spielanteile hatten“, so Kausich. Schönheitsfehler? Vor dem Tor war der ASV nicht konsequent genug. „Und das ist in der Liga eben anders als im Vorjahr, da musst du aus einer oder zwei Chancen eben ein Tor machen, weil man nicht sieben oder acht Chancen

erhält“, ergänzte Kausich, der sein Team eine Viertelstunde vor Ende dennoch jubeln sah. Leo Tompte eroberte den Ball, lief alleine auf den Marchfelder Goalie Mario Zocher zu und schob zum 1:1 ein.

Danach war Kausich einen Tick zu gierig: „Ich nehme die Niederlage auf meine Kappe, wir hätten vielleicht hinten dicht machen und auf Konter spielen sollen.“ Den Konter gab es dann für die Hausherren in Minute 85, bei dem Eldis Bajrami schließlich aus 20 Metern ins Kreuzack traf.



▲ Siegendorf-Trainer Marek Kausich sah eine ASV-Truppe die dem FC Marchfeld alles abverlangte. Foto: Martin Ivansich